



ZWANGSPAUSE DES TAGES
Patty Schnyder wird ein paar Wochen pausieren müssen. Grund: Muskuläre Probleme. 15



BUSSE DES TAGES
Rad-Ass Mario Cipollini wurde bei Tempó 70 gestoppt und mit einer Busse belegt. 18



ANGEBOT DES TAGES
Gemäss dem «Evening Standard» hat Arsenal 50 Mio. Euro für David Beckham geboten.



VERZICHT DES TAGES
André Bucher verzichtet wegen Grippe auf die in dieser Woche vorgesehenen Starts.

VOLKSBLATT | NEWS

Zwangspause für Schnyder?

TENNIS – Patty Schnyder wird möglicherweise ein paar Wochen pausieren müssen. Die Schmerzen, die sie am Mittwoch in Dubai im Achtelfinal zur Aufgabe gezwungen hatten, stellten sich als muskuläre Probleme im unteren Rückenbereich heraus. In den kommenden Tagen wird die 24-jährige Schnyder (WTA 13) in der Schweiz von einem Spezialisten untersucht. «Schon seit einiger Zeit habe ich Schmerzen im Rücken, die aber immer wieder verschwanden, so dass ich nichts dagegen unternahm», erklärte die Baselbieterin. Ob sie in der übernächsten Woche wie geplant am Turnier in Indian Wells teilnehmen kann ist derzeit unsicher.

Kein Rennen

SEGELN – Zu stark drehende Winde verhinderten im America's Cup die vierte Wettfahrt zwischen Herausforderer Alinghi und Titelverteidiger Team New Zealand. Beim Stand von 3:0 für das Schweizer Syndikat kommt es nun am Wochenende zu zwei Regatten.

U19 – USV verschoben

FUSSBALL – Das Spiel anlässlich des Wintercups zwischen der LFV-U19 und dem USV Eschen-Mauren, welches gestern über die Bühne hätte gehen sollen, wurde auf den Mittwoch, 5. März um 19.30 Uhr verschoben. Das Nachholspiel zwischen dem FC Schaan und dem FC Widnau findet am kommenden Sonntag um 13.00 Uhr statt. Die Spiele Balzers – Widnau und Ruggell – St. Margrethen werden planmässig am 22. Februar um 14.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr angepfiffen.

Neue Position für Felli im IOC

ALLGEMEIN – Der Walliser Gilbert Felli, bis anhin Sportdirektor des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), ist zum Exekutiv-Direktor für Olympische Spiele ernannt worden.

Verhaltener Optimismus

Heute startet Stephan Kunz an der WM in Val di Fiemme über 15 km

VAL DI FIEMME – Am vierten Tag der nordischen Ski-WM in Val di Fiemme steht erstmals auch ein Teilnehmer aus Liechtenstein im Einsatz. Stephan Kunz startet heute Freitag über 15 km in der klassischen Technik. Die Form sei gut, hielt der Primarlehrer am Vorabend fest. Gleichzeitig meldete er Zweifel an, ob es schon zur erhofften Top-Ten-Klassierung reicht.

• Toni Nützi, Val di Fiemme

Am letzten Sonntag ist Stephan Kunz nach dem letzten Weltcupren-

nen in Asiago (It) in Val di Fiemme angereist und hat sich mit seinem Team in Ziano eingerichtet, in nächster Nähe des Skistadions, das er auf seinen Langlaufski erreichen kann. «Besser hätten wir es nicht treffen können», hält der Triesenberger fest. Die italienische Langläuferin Antonella Confortola hat ihm diese Unterkunft vermittelt. Die um einen Tag vorgezogene Anreise zahlte sich aus. Es blieb mehr Zeit, sich einzurichten.

Die Strecken schildert Stephan Kunz als anspruchsvoll. Er hat sie schon vor sechs Jahren sowie im letzten Winter gelaufen. Im

Gegensatz zur WM 1991 sind sie schwieriger geworden. «Sie sind breit, wie sie bei einer WM sein müssen», hält der Triesenberger zu den Loipen fest. Bisher herrschten unter einem blauen Himmel und gleissender Sonne gleichbleibende Verhältnisse. Der «handgemachte» Schnee hält sich eben etwas besser als das natürliche Weiss, das vom Himmel fällt. Trotz weiteren Fortschritten bei der Materialpräparation werden die Techniker seines LKW-Langlauf-Teams drei Varianten von Ski bereithalten. Der Grund ist einfach. Südlich des Alpen-

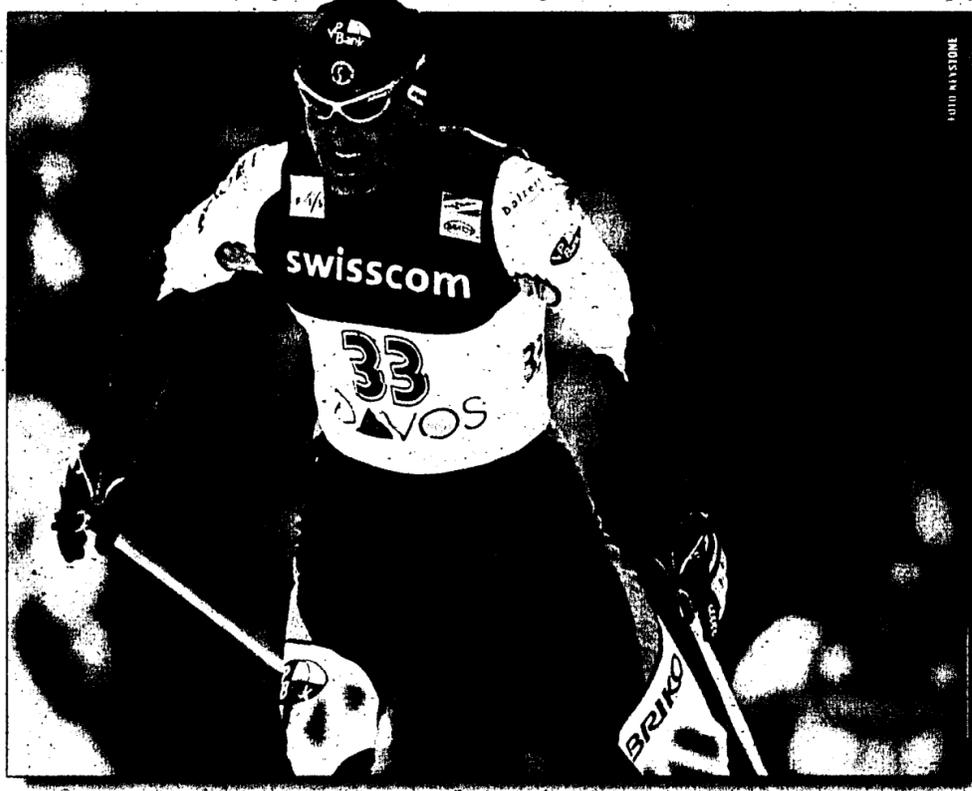
kamms liegt schon die ganze Woche hindurch ein Hauch von Frühling in der Luft. Nach kalten Nächten steigt die Temperatur schnell an. Und weil der Start des ersten Teilnehmers erst um 11.15 Uhr erfolgt – zuvor sind in Predazzo die Kombiniierer auf der Schanze am Werk – ist auf der Loipe ein Wechselspiel zwischen härter und weicher Unterlage zu erwarten.

Spannend bis zum Schluss

Am Mittwoch hatte Stephan Kunz das 30-km-Rennen der Männer verfolgt: «Es war interessant und spannend bis zum Schluss. Dass am Schluss mehrere Athleten Aussichten auf einen Medaillengewinn hatten, machte den Wettkampf für die Zuschauer besonders spektakulär. Ich denke, dass Matthias Fredriksson zu früh angegriffen hat. Am Schluss habe ich mit Andrus Veerpalu mitgelitten, dem nach seinem Vorstoss nur der undankbare 4. Platz blieb.» 24 Stunden vorher, am Dienstag, hatte der Triesenberger sein letztes, hartes Training im Wettkampftempo hinter sich gebracht. Es dauerte 1:45 Stunden und beinhaltete ein Stufen-Intervall, um die Geschwindigkeit zu fördern. «Ich fühle mich fit», hielt Stephan Kunz fest. «Die Stimmung ist gut, und ich verspüre eine grosse Motivation.» Doch darauf, ob er bei seinem ersten WM-Einsatz die angestrebte Top-Ten-Klassierung erreichen kann, wollte sich der Triesenberger nicht festlegen. Der Dämpfer nach seinem 57. Platz am letzten Samstag in Asiago (It) mahnt bei Prognosen zur Vorsicht.

Markus Hasler wird erst am Sonntag bei der Doppelverfolgung ins WM-Geschehen eingreifen.

Mehr auf Seite 16



Stephan Kunz: «Die Stimmung ist gut und ich verspüre eine grosse Motivation».

In der Formel 1 rumort es

Frank Williams und Ron Dennis klagen gegen FIA

LONDON – Frank Williams und Ron Dennis, die Chefs der Formel-1-Teams BMW-Williams und McLaren-Mercedes, wollen sich gegen die vom Internationalen Automobilverband (FIA) diktierte Reglementsreform wehren. Sie kündigten den Gang vor ein Schiedsgericht an.

Nur 17 Tage vor dem Saisonstart in Australien bezichtigten Williams und Dennis in einem gemeinsam unterzeichneten offenen Brief an den Verbandspräsidenten Max Mosley die FIA des Vertragsbruchs. «Williams und McLaren sind der Überzeugung, dass die FIA mit ihren Änderungen Vertragsbruch begeht. Wir nehmen an den Rennen der Saison 2003 teil,

werden aber versuchen, die Regelländerungen durch den Gang vor Schiedsgericht zu verhindern», hies es in dem sechsseitigen Brief, der auch der internationalen Presse zugespült wurde.

Klage standhalten

Der Verbandspräsident reagierte rasch. Jedes Formel-1-Team habe laut Concorde Agreement das Recht, ein Schiedsgericht einzuschalten, verlautete aus London. Die FIA sei allerdings überzeugt, dass ihre Position einer Klage Stand halten werde. Das so genannte Concorde-Abkommen regelt die sportliche und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Verbänden, Organisationen und Teams.



Frank Williams (Bild) und Ron Dennis legen sich mit der FIA an.

Federer auch für Santoro zu stark

TENNIS – Roger Federer hat das neunte Einzel in Serie erfolgreich gestaltet. Der Baselbieter bezwang in der 2. Runde des ATP-Turniers von Rotterdam den Franzosen Fabrice Santoro in 58 Minuten 6:0, 6:4. In den Viertelfinals trifft Federer nun auf den Einheimischen Sjeng Schalken (ATP 19). Der als Nummer zwei gesetzte Schweizer gewann den ersten Satz gegen die Weltnummer 32 in nur 19 Minuten. Im zweiten Durchgang gelang ihm das entscheidende Break im zehnten und letzten Spiel. Santoro, der ein exzellenter Return-Spieler ist, kam zu keinem einzigen Breakball. Er brachte es bei Federers Aufschlag auf mickrige acht Punkte, wovon zwei Doppelfehler waren. «Ich bin wirklich zufrieden mit meiner heutigen Leistung», erklärte der Baselbieter.

VOLKSBLATT | REKORD

EXTREM-TAUCHER



TAUCHEN – Der Kärntner Weissensee wird Schauplatz eines Weltrekordversuches. 100 Meter will der Österreicher Christian Redl unter Wasser zurücklegen – ohne Sauerstoffgerät und mit nur einem Atemzug. Auftauchen unmöglich, denn Redl taucht unter einer stabilen Eisschicht. Der 26-jährige Apnoe-Profi hat sich vorgenommen, 100 Meter unter einer 15 Zentimeter dicken Eisschicht aus eigener Kraft nur mit Flossen zurückzulegen. Der aktuelle Rekord des Italieners Nicola Brischigiario liegt bei 85 Metern.